

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 21: Obstsegen!

Artikel: Sistematische sprachübungen auf der untersufe [Fortsetzung]
Autor: Giger, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksschule

Systematische sprachübungen auf der unterstufe*

14

Das Wiewort sagt wie
die Dinge sind.

Die Nir Schüler sind: brav,

Men = fleissig, gut, folgsam,
schen fräge, lustig, munter.

Die Eltern sind: lieb,
zufrieden, arbeitsam,
freundlich, stark, ge=
sund, gütig, besorgt.

Von schwarz: kohlschwarz
den tiefschwarz, rabenschwarz

* Diese für die Unterstufe sehr wertvolle Arbeit kann auch als Separatdruck bezogen werden. Wir machen auf die günstige Gelegenheit aufmerksam

und erbitten Bestellungen innert Monatsfrist an die Schriftleitung:

Johann Schöbi, Lehrer, Gossau (St. Gallen).

Farben. weiss: silberweiss, kreide-
 weiss, schneeweiss, milchweiss.
rot: rosenrot, feuerrot,
 hellrot, ziegelrot, blut-
 rot, dunkelrot, kirschrot.
grün: grasgrün, blass-
 grün, seegrün, tiefgrün.
 Aller- jung-alt, kalt-warm,
 lei fröhlich-traurig, ge=
 Gegen-sund-krank, arm-
 sätze. reich, gut-böse, stark-

Aller=schwach, schön-häss=
 lei lich, süss-bitter, fett-
 Gegen=mager, langsam-flink,
 sätze. lang-kurz, eckig-rund,
 schmal-breit, leicht-
 schwer, eng-weit, hart-
 weich, dick-dünn, tief-
 hoch, gerade-krumm,
 hell-dunkel, weiss-
 schwarz, fleissig-träge,
 gross-klein, neu-alt.

Dingwort und Tunwort.
 Schü = Die Schüler müssen:
 ler = die Tafel reinigen, die
 pflich = Griffel spitzen, das lese =
 ten. buch einfassen, Wörter
 schreiben, eine Geschich =
 te lesen, Lieder singen.
 Haus = Was ich helfen muss:
 arbei = Geschirrabwaschen,
 ten. Holz tragen, Kaffee ko =
 chen, Kaninchen füttern.

Aufgabe: Unterstreicht in vorstehender Übung alle Dingwörter grün, alle Tunwörter rot!

Zusatzaufgaben: Was ich am Himmel sehe: (Wolken fahren, Sterne

Auf Kinder lärmern, Wagen
 der rasseln, Pferde wiehern,
 Stras = Leute spazieren, Menschen
 se. rufen, Hunde bellen, Au =
 tosfahren, Regen plätschert.
 Hand = Der Schneider: nimmt das
 werker = Mass, verfertigt Kleider,
 arbeit. bügelt Hosen, reinigt Flek =
 ken, schreibt Rechnungen.
Der Schreiner: zersägt Holz,
 hobelt Bretter, leimt Kühle.

leuchten usw.). Im Walde: (Vögel singen, Käfer brummen). Bauernarbeit: (Gras mähen, Kühe füttern). Am Bach: (Wasser rauscht, Fische schwimmen). In der Fabrik: (Maschinen laufen, Lampen leuchten).

Wiewort und Dingwort.

Kauf Do kauft die Mutter: neue
 und Schuhe, warme Kleider,
 Ver= frische Eier, nahrhaftes Brot,
 kauf. feine Butter, gesunde Milch,
 kräftiges Fleisch, zarte Bohnen?
Was der Gemüser ruft:
 billiges Gemüse, rote Rü-
 ben, frische Bohnen, süsse
 Orangen, feine Datteln, neue
 Erdäpfel, welsche Zwetschen!

Die Was wir vom Fenster aus
 schö = erblicken: saftige Wiesen,
 ne bunte Blumen, schöne
 Welt. Gärten, schlanke Pap-
 peln, farbige Häuser, grü-
 ne Hügel, dunkle Wälder,
 graue Felsen, hohe Berge,
 den blauen Himmel, die
 helle Sonne, weisse Wölk-
 ein, ferne Dörfer, kecke
 Spatzen, muntere Kinder.

Aufgabe: Unterstreicht alle Wiewörter gelb, die Dingwörter grün!
 Zusatzaufgaben. Was verarbeitet wird: (warme Wolle, gutes Leder).
 Was wir alles tragen: (leichte Stroh Hüte, farbige Schürzen). Was uns der
 Wald schenkt: (feurige Erdbeeren, bunte Schwämme). Was ich vom Christkind

wünsche: (ein schönes Christbäumchen, süsse Schokolade). Was uns erfreut:
 (gute Gesundheit, frohe Tage). Was wir in der Schule verwenden: (spröde
 Griffel, feuchte Schwämme).

Sätze mit Dingwort und Tunwort.

Alle = Winterabend in der Stube.

lei Die Lampe brennt. Der Da =

liebe ter liest. Die Mutter strickt.

Aufent = Die Grossmutter erzählt.

halts = Die Kinder lauschen.

plätz = Ein Schwesterchen

chen. schläft. Ein Bruder raucht.

Die Katze schnurrt. Die

Uhr tickt. Das Feuer prasselt.

Aufgabe: Unterstreicht alle Dingwörter grün, die Tunwörter rot.

Zusatzaufgaben: Arbeit im Hause. (Die Mutter kocht. Die Schwester

Auf dem Spielplatz. Die

Knaben spielen. Der Ball

fliegt. Emil wartet. Ein

Bube springt. Josef fällt.

Die Mädchen lachen.

Im Walde. Die Sträucher

blühen. Die Beeren reifen.

Die Vögel pfeifen. Ein Kuck-

uck ruft. Ein Eichhörnchen

klettert. Ein Häslein flüchtet.

Amisen rennen. Pilze leuchten.

bügelt.) Arbeit in der Schule. (Hans schreibt. Rosa zeichnet . . .) Am See
oder Bach. (Die Mücken tanzen. Das Wasser spiegelt . . .)

Sätze mit Dingwort,
 Wiewort u. den Wörtchen:
 ist u. sind. [ist u. sind = Tunwörter]

Wie Die Menschen, Anna ist
 ver = fleissig, Peter ist träge, Der
 schie = Vater ist krank, Die Turner
 den sind flink, Die Kinder sind
 alles lustig, Die Geschwister sind lieb
 sein Von den Tieren, Die Katze ist
 kann, falsch, Der Hund ist treu,
 Die fliegen sind lästig.

Aufgabe: Unterstreicht alle Dingwörter grün, die Tunwörtchen (ist und sind) rot, die Wiewörter gelb.

Zusatzaufgaben: Bei uns zu Hause. (Der Vater ist gesund. Karl ist müde . . .) Wie die Blumen sind. (Das Veilchen ist blau. Die Dotterblume ist saftgelb . . .) Wie die Dinge sind. (Die Berge sind hoch.

Die Tanne ist schlank . . .) Wie Speisen und Getränke sind. (Das Brot ist schmackhaft. Der Süssmost ist gesund . . .) Das Haus und seine Teile. (Das Haus ist neu. Der Gang ist breit . . .) Vom Wetter. (Der Himmel ist trübe. Die Luft ist kalt . . .)

Sätze mit Dingwort, Tun-
wort und Wiewort. [Redis 1]

Die vier Jahreszeiten. Der Frühling kommt. Der strenge Winter weicht. Der Schnee schmilzt rasch. Muntere Bächlein rinnen. Die Sonne strahlt warm. Frische Gräslein spriessen. Bunte Blümlein leuchten. Blaue Veilchen blühen. Die Hare...

Der Sommer. Die Sonne glüht
heiss. Die warme Luft flimmert.
Matte Blümlein verdursten. Kein
kühles Lüftchen weht. Die Bauern
heuen fleissig. Das Gras dörret
schnell. Grillen zirpen eintönig.
Mücken tanzen wie toll. Die
Bremsen stechen blutgierig. Wir
Kinder gehen barfuss. Saftige Erd-
beeren reifen. Wir Kinder pflük-
ken sie eifrig. Die schönen Ferien beginnen.

Der Herbst. Die milde Herbstsonne
strahlt. Saftiges Obst reift. Der Bau-
er erntet emsig. Das muntere Vieh
weidet. Lustig bimmeln die Her-
denglocken. Das Hüterbüblein
jauchzt freudig. Ein kleines Feuer-
lein flackert. Seine Bratkartoffeln
duften. Graue Nebel schleichen.
Der Wind bläst frisch. Bunte Blät-
ter wirbeln. Kühle Nächte folgen.
Armes Wild flüchtet.

Der Winter, leichte Schneeflocken
wirbeln. Die Erde schläft tief. Kalt
weht der Wind. Der gefrorene Schnee
knirscht. Die armen Kalttiere frie-
ren. Hungerige Vögel betteln. Fröh-
liche Kinderstimmen ertönen.
Mädchen Schlitteln freudig. Nag-
halsige Skifahrer stürzen. Gefährli-
che Schneebälle fliegen. Erstarrte Schnee-
männer wachen. Kalte Winterstürme
toben. Mächtige Lawinen krachen.

Aufgabe: Unterstreicht in den Jahrzeitaufsätzchen die Dingwörter grün,
die Tunwörter rot und die Wiewörter gelb. Macht dasselbe in einem Lesestück!

Wer bildet richtig?

Dingwort	Tunwort	Wiewort
<u>Glanz</u>	glänzen	glänzig
?	<u>sahen</u>	?
?	?	<u>hölzig</u>
<u>Blut</u>	?	?
?	<u>stürmen</u>	?
?	?	<u>luftig</u>
<u>Öl</u>	?	?
?	<u>feuern</u>	?
?	?	<u>spitzig</u>

Bemerkung: Haupttitel = Redisfeder 1, Untertitel = Redisfeder ¾,
Titel- und Teillinien mit Farbstift, Übungswörter mit Kleinredis, unterstrichene
Wörter mit roter Tinte.

???	Fragesätze.	???
Auf	Dann kommt der Zug?	
der	Do müssen wir aussteigen?	
Schul-	Do her kommt ihr? Do hin	
reise.	reist ihr? Die lange wandert	
	ihr schon? Leid ihr müde? Das	
	freut dich am meisten? Sind wir	
	bald am Ziele? Der hat Hunger?	
	Do ist mein Bruder? Do kann	
	man Karten kaufen? Dem	
	schreibst du? Der hat Marken?	

Zusatzaufgaben: Was der Lehrer fragt. (Wer kann erzählen? Seid ihr fertig?). Was Vater und Mutter fragen. (Warum kommst du erst? Was fehlt dir?). Beim Krämer. (Was möchtest du? Was bin ich schuldig?).

! ! !	Ausrufesätze.	! ! !
Was die	Höre, friz! Geh rasch in den Laden!	
Mutter	Grüsse höflich! Kaufe gut! Bezah-	
verlangt!	sofort! Komm bald wieder!	
Grüsse	Guten Morgen! Guten Tag! Grüss	
und	Gott! Guten Abend! Gute Nacht!	
Wünsche.	Auf! Wiedersehen! Bleib gesund! Lebe	
	wohl! Gute Reise! Wunsch Glück!	
Turnbe-	Achtung-steht! Vorwärts-marsch!	
fehle.	Rechts-um-kehrt! Richtung links!	
Freuden-Schmerz!	John! Bravo! Ah! O! Obacht! Hilfe!	
u. Schreckrufe.		

Zusatzaufgaben: Lehrerbefehle. (Passt auf! Laut lesen! . . .). Was der Meister dem Gesellen zuruft. (Komm her! Fass an! . . .).

Wir sprechen: scht u. schp,
schreiben aber: st und sp.

stach, stärken, staubig, stecken, steuern,
steif, stich, stören, streng, Stube, stützen,
stumm, Aufstieg, anstellen, abstossen, be-
stücken, beständig, bestraft, bestimmt,
entstehen, Gestöber, mitstreiten, rück-
ständig, Spur, spülen, spröde, Spritze,
sprechen, spitzig, Spital, speisen, speckig,
gespannt, mitspielen, verspäten, ver-
sprechen, zersplittern, zusprechen.

Wir sprechen u. schreiben: st u. sp.
Kasten, nesten, rostig, Brust, dursten,
listig, Muster, mosten, österlich, Pest,
am schönsten, am liebsten, am be-
sten, Haspel, lispeln, Kaspar.

Wer liest richtig?

Stubenfenster, Despenstich, Stein-
splitter, Stillstand, stockfinster,
Durststück, Aststütze, Obststelle,
Feststimmung, Herbstunde, Rest-
stück, Strahlenstern, Miststock.